

Lektion 7

Kommunikationshelfer 2: Diskursmarker

/ Communication Helpers 2: Discourse Markers

Willkommen zu Lektion 7!

In der heutigen Lektion beschäftigen wir uns mit sprachlichen Life-Hacks, die Ihnen das Leben im deutschsprachigen Raum deutlich erleichtern werden. Sie werden lernen, mithilfe rhetorischer Mittel natürlicher auf Deutsch zu klingen, Denkpausen zu überbrücken und das Gespräch auf metakommunikativer Ebene zu leiten.

Für die heutige Wiederholung haben Sie erneut die Möglichkeit anhand einer Inventur-Übung, Ihren Wortschatz-Bestand auf die Probe zu stellen. Außerdem erwartet Sie ein Fahrplan, mit dem Sie gezielt die Inhalte aus Lektion 6 festigen können.

In today's lesson, we'll focus on practical language life hacks that will make your everyday communication in German significantly easier. You'll learn how to use rhetorical tools to sound more natural, bridge pauses in conversation, and steer dialogue on a meta-communicative level.

For today's review, you'll once again have the opportunity to test your vocabulary with an inventory exercise. In addition, you'll find a timetable designed to help you consolidate the key content from Lesson 6.

WIEDERHOLUNG

49. Inventur: Notieren Sie alle deutschen Sätze oder Ausdrücke, die Ihnen spontan einfallen.

50. Lesen Sie den Fahrplan und beantworten Sie die Fragen.

von Waldgasse	08:12	Linie 3	von Neustadt	09:13	Linie 4
nach Gartenstadt	08:42	Linie 3	nach Almdorf	09:33	Linie 4
von Gartenstadt	11:10	Linie 3	von Almdorf	10:06	Linie 4
nach Waldgasse	12:40	Linie 3	nach Neustadt	10:26	Linie 4

1. Welche Linie fährt nach Almdorf?

a. Linie 3 fährt nach Almdorf.	<input type="checkbox"/>
b. Linie 4 fährt nach Almdorf.	<input type="checkbox"/>

2. Wann kommt der Bus in Neustadt an?

a. 10:06	<input type="checkbox"/>
b. 10:26	<input type="checkbox"/>

3. Wann fährt der Bus nach Waldgasse ab?

a. 08:12	<input type="checkbox"/>
b. 11:10	<input type="checkbox"/>

4. Wann fährt der Bus nach Neustadt ab?

a. 10:06	<input type="checkbox"/>
b. 09:33	<input type="checkbox"/>

5. Wann fährt der Bus nach Gartenstadt ab?

a. 08:12	<input type="checkbox"/>
b. 08:42	<input type="checkbox"/>

Diskursmarker / Discourse Markers

Diskursmarker sind Wörter, Wortgruppen oder Ausrufe, die helfen, eine Aussage in die Gesprächsdynamik einzubetten und die kommunikative Absicht des Sprechers zu verdeutlichen. Da Diskursmarker in fast jedem authentischen Gespräch vorkommen, sind sie vor allem eine effektive Möglichkeit für Lernende, natürlicher auf Deutsch zu klingen. Zudem können sie gezielt genutzt werden, um das Gesprächstempo zu entschleunigen und sich beim Sprechen mehr Zeit zu nehmen.

Discourse markers are words, phrases, or interjections that help embed a statement within the flow of conversation and clarify the speaker's communicative intent. Since discourse markers appear in nearly every authentic dialogue, they are a highly effective way for learners to sound more natural in German. They can also be used deliberately to slow down the pace of a conversation and give yourself more time to speak.

Also, ...	So, ...	So, ...
So, ...	So, ...	So, .../Well then, ...
Na ja, ...	Well, ...	Well, ...
Tja, ...	Well, ...	Well, .../Tough luck, ...
Gut, ...	Well, ...	Well, .../Alright, ...
Okay, ...	Okay, ...	Okay, ...
Na gut, ...	Na good, ...	Well, alright, ...

Tab. 7.1: Diskursmarker



The discourse markers in Tab 7.1 belong to the elements of speech called particles. Particle words often carry no independent content, but – as mentioned – primarily serve to express the emotional or communicative intent of the speaker. Because of this function, there are often no direct equivalents in other languages; instead, similar functions are expressed through sentence structure, intonation, or other devices.

Since the meaning and tone of discourse markers and particles can vary depending on context, intonation, and situation, it's best to observe how they are used in authentic spoken language. For German beginners, it's recommended to confine oneself to the marker „also“, as of now, as it generally has a neutral connotation.

Pausenfüller / Filler Words

Neben den Diskursmarkern sind auch Pausenfüller eine großartige Möglichkeit, Gespräche zu entschleunigen, Denkpausen zu überbrücken und natürlicher auf Deutsch zu klingen.

In addition to discourse markers, filler words are a great way to slow down conversations, bridge pauses in thought, and sound more natural in German.

Ähm ...	Um ...	Um ...
Hm ...	Um ...	Um ...
Gute Frage ...	Good question ...	Good question ...
Ich weiß nicht genau ...	I know not exact ...	I don't know exactly ...
Lass mich (kurz) überlegen ...	Let me (short) [think] ...	Let me think (for a moment) ...
Lassen Sie mich (kurz) überlegen ...	Let You me (short) [think] ...	Let me think (for a moment) ...
Ich habe das Wort vergessen.	I have the word forgotten.	I forgot the word.
Wie sagt man das (noch mal)?	How says one this ([once again])?	How do you say this (again)?

Tab. 7.2: Pausenfüller

Diese Phrasen und Ausrufe dienen nicht dem inhaltlichen Austausch, sondern haben eine rein rhetorische Funktion. Sie fordern keine Reaktion des Gesprächspartners, sondern helfen, den Gesprächsfluss aufrechtzuerhalten.

These phrases and expressions do not contribute content-wise, but serve a purely rhetorical function. They do not prompt a response from the conversation partner and help to keep the conversation flowing.

Verständnissicherung / Ensuring Understanding

Als Erweiterung zu den Pausenfüllern können Sie auch die folgenden rhetorischen Fragen formulieren, um Denkpausen zu überbrücken oder auch einfach, um mehr auf Deutsch zu sagen.

As an extension to filler words, you can also use the following rhetorical questions to bridge pauses or simply say more in German.

Weißt du, was ich meine?	Know you, what I mean?	Do you know, what I mean?
Wissen Sie, was ich meine?	Know You, what I mean?	Do you know, what I mean?
Versteht du, was ich meine?	Understand you, what I mean?	Do you understand what I mean?
Verstehen Sie, was ich meine?	Understand You, what I mean?	Do you understand what I mean?

Tab. 7.3: Verständnissicherung

Wie auch die Pausenfüller, können Sie diese Fragen bewusst rhetorisch nutzen, oder aber auch zur tatsächlichen Informationsgewinnung an Ihren Gesprächspartner richten.

Like the filler words, you can use these questions deliberately as rhetorical devices, or you can direct them to your conversation partner to genuinely obtain information.

Rückversicherung / Checking Phrases

Parallel zu den Fragen zur Verständnissicherung können Sie auch – aus bereits genannten Gründen – die folgenden Formulierungen in Ihre Gespräche einbringen, sowohl rhetorisch als auch als echte Frage zur Informationsgewinnung.

In addition to questions that check for understanding, you can also use the following phrases – either rhetorically or as sincere requests for clarification.

Ist das richtig?	Is that right?	Is that correct?
Sagt man das so?	Says one this so?	Is that how you say it?
Gibt es das Wort auf Deutsch?	Gives it this word on German?	Does this word exist in German?
Ich meine ...	I mean ...	I mean ...

Tab. 7.4: Rückversicherung

Die Formulierung „Ich meine ...“ sucht nicht unbedingt eine Vervollständigung. In den meisten Fällen folgt auf diese Floskel ein komplett neuer Satz, z. B. „Ich meine ... Der Zug hat Verspätung.“

The phrase „Ich meine ...“ does not necessarily require completion. In most cases, a new full sentence follows – e.g.: „Ich meine ... Der Zug hat Verspätung.“

Unwissenheit ausdrücken / Expressing Uncertainty

Wenn Sie etwas nicht wissen oder keine Antwort auf eine Frage haben, können Sie eine der folgenden Wendungen nutzen.

If you don't know something or don't have an answer, you can use one of the following expressions.

Keine Ahnung.	No hunch.	No clue.
Keine Idee.	No idea.	No idea.
Keinen Plan.	No plan.	No plan.

Tab. 7.5: Unwissenheit ausdrücken

Alternativ können Sie auch die folgenden Formulierungen verwenden, um Ihrer Aussage noch mehr Tiefe oder Kontext zu verleihen.

Alternatively, you can use the following phrases to add nuance or context to your response.

Ich weiß (es/das) nicht.	I know (it/that) not.	I don't know (it/that).
Ich weiß (es/das) noch nicht.	I know (it/that) still not.	I don't know (it/that) yet.
Ich erinnere mich nicht daran.	I remind myself not that-at.	I don't remember that.
Es fällt mir (jetzt) nicht ein.	It falls me (now) not [in].	It doesn't come to mind (right now).
Es kommt darauf an.	It [arrives] that-on [-].	It depends.

Tab. 7.6: Unwissenheit ausdrücken – Alternativen

Bestätigungsfrage / Tag Questions

Ein weiterer Sprachhack bildet die sogenannte Bestätigungsfrage, mit der sich die Konstruktion von Fragesätzen umgehen lässt. Eine Bestätigungsfrage wird wie eine normale Aussage formuliert, endet aber mit einem fragenden Tonfall. Um die fragende Natur der Aussage zu verdeutlichen, können Sie zusätzlich ein „ja?“ oder ein „oder?“ an Ihre Aussage anhängen.

Another useful language trick is the so-called tag question, which allows you to avoid full question sentence constructions. A tag question is structured like a regular statement but ends with a questioning intonation. To make it clearer that you're asking, you can add „ja?“ or „oder?“ at the end of your statement.

Ich kann mit Karte zahlen, ja?	I can with card pay, yes?	I can pay by card, right?
Sie sind auch nicht von hier, oder?	You are also not from here, or?	You're not from around here either, are you?

Tab. 7.7: Bestätigungsfragen

Bestätigung und Zustimmung / Confirmation and Agreement

Die folgenden Wörter sind typische Alternativen zu dem Wort „ja“ und eignen sich besonders, um Bestätigungsfragen zu bejahen.

The following words are common alternatives to „ja“ and are especially useful when responding to tag questions affirmatively.

Genau.	Exact.	Exactly.
Korrekt.	Correct.	Correct.
Richtig.	Right.	Right.

Tab. 7.8: Bestätigung und Zustimmung

Verneinung und Korrektur / Negation and Correction

Für Verneinungen eignen sich die folgenden Wendungen, vor allem in Situationen, in denen ein direktes „Nein“ zu stark wirken würde.

For negation, the following phrases can be used, especially in situations where a direct „Nein“ would sound too strong.

Nicht ganz.	Not whole.	Not fully/quite.
Nicht direkt.	Not direct.	Not directly/exactly.

Tab. 7.9: Verneinung und Korrektur

Außerdem können diese Formulierungen als Diskursmarker verwendet werden, um eine Korrektur einzuleiten oder Bestätigungsfragen zu verneinen. Dann wird jedoch eine Berichtigung der Aussage, die Sie verneinen möchten, erwartet.

Moreover, these phrases can also function as discourse markers to introduce a correction or reject a tag question. In this case, they are usually followed by the corrected version of what was previously said.

HÖREN UND LESEN

Hören und lesen Sie den folgenden Dialog und beantworten Sie anschließend die Fragen in ganzen Sätzen.



If you already feel comfortable with passive listening, as practiced in the previous lessons, you can also continue listening to the audio tracks passively during the excursus or exercise sections. Alternatively, listen to the audio for about 10 to 15 minutes after completing the respective lesson while focusing your attention on another activity.



Audio 7.10 Sie sind auch nicht von hier, oder?

- Maria:** Gibt es hier in der Nähe eine U-Bahnstation?
- Julian:** Ähm ... gute Frage. Wohin müssen Sie denn?
- Maria:** Also, ich muss in die Stadt, ins Stadtzentrum.
- Julian:** Hm ... Ich meine ... Sie können sicher die U-Bahn nehmen ...
- Maria:** Sie sind auch nicht von hier, oder?
- Julian:** Nicht direkt. Ich komme aus Freiburg. Na ja, die U-Bahn-Station muss in der Hauptstraße sein.
- Maria:** Ist das weit von hier? Sagt man das so? Ist das in der Nähe?
- Julian:** Lassen Sie mich kurz überlegen ... Vielleicht nehmen Sie am besten den Bus und fahren zum Bahnhof. Dort können Sie umsteigen und mit der U-Bahn ins Zentrum fahren.
- Maria:** Alles klar, dann mache ich das. Vielen Dank.
- Julian:** Gerne. Schönen Abend noch.

Wohin muss Maria fahren?

Woher kommt Julian?

51. Ergänzen Sie die Lücken.

keine, keinen, keine

1. _____ Ahnung.
2. _____ Idee.
3. _____ Plan.

52. Ordnen Sie die Bedeutungen den Aussagen zu.

- | | |
|---|--|
| 1. It depends. | _____ a. Ich erinnere mich nicht daran. |
| 2. I don't remember that. | _____ b. Es fällt mir (jetzt) nicht ein. |
| 3. It doesn't come to mind (right now). | _____ c. Es kommt darauf an. |

53. Formulieren Sie die Aussagen als Bestätigungsfrage.

- | | |
|------------------------------------|-------|
| 1. Ich kann mit Karte zahlen. | _____ |
| 2. Sie sind nicht von hier. | _____ |
| 3. Die Fahrkarte kaufe ich im Bus. | _____ |
| 4. Das ist der Zug nach Neustadt. | _____ |
| 5. Ich muss die Tram nehmen. | _____ |

54. Ergänzen Sie die fehlenden Übersetzungen.

1. _____	Good question ...
2. Lass mich überlegen ...	_____
3. _____	Is that correct?
4. Genau.	_____
5. _____	Correct.
6. Richtig.	_____
7. _____	Not quite.
8. Nicht direkt.	_____

55. Ergänzen Sie die Lücken. In jedem Block fehlen dieselben Wörter.

1. Welches Wort fehlt?

Ich _____ nicht genau ...

Ich _____ (es/das) nicht.

Ich _____ (es/das) noch nicht.

2. Welches Wort fehlt?

Weißt du, was ich _____?

Wissen Sie, was ich _____?

Verstehst du, was ich _____?

Verstehen Sie, was ich _____?

Ich _____ ...

3. Welches Wort fehlt?

Ich habe das _____ vergessen.

Gibt es das _____ auf Deutsch?

4. Welche Wörter fehlen?

Wie _____ das (noch mal)?

_____ das so?

5. Welches Wort fehlt?

Ich erinnere mich _____ daran.

Es fällt mir jetzt _____ ein.